



**Conciones De Agonia Domini Nostri Jesu Christi, Das ist:
Kurtze und nachrückliche Ermahnungen Von der
dreystündigen Tod-Angst unsers am Creutz leydenden
und sterbenden Heylands ...**

Begreift in sich 72 Predigten auf 6 Jahr

Wille, Alexander

Paderborn, 1707

Achte Lob-Predigt. Ecce positus est hic in signum. Luc. 2. v. 34. Siehe
dieser ist gesetzt zu einem Zeichen. Jnhalt. Die Brüderschaft der
Todt-Angst Christi ist ein geistliches Frey-schiessen/ wo ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68293)

der (eines seligen Todts vergewissert) Jesum in die Hand seiner Mutter / und sprach : *Ecce positus est hic in ruinam, & in resurrectionem multorum in Israel, & in signum, cui contradicetur.* Sihe / dieser ist gesetzt zum Fall / und Auferstehung vieler in Israel / und zu einem Zeichen / dem widerprochen soll werden. O Simeon ! was widrige / und gegen einander streitende Sachen weissagestu ? Ruina & resurrectione, Fall und Auferstehung / Leben und Todt / Heyl und Verdammnis mögen gar nicht beyssammen herbergen. Simeon / du hast eben zuvor Jesum / *salutare omnium populorum*, den Heyland aller Völcker gerühmet / wie soll er dann so vielen die Pforte des Heyls verschliessen ? Er ist ja kommen / daß alle das Leben haben / *Ioan. 10. v. 10.* und diß Leben soll den Todt gebähren ? Von ihm singt David Psal. 144. v. 14. *Allevat omnes qui corruunt, & erigit omnes elisos*, Er richtet auff alle / die da nieder geschlagen seynd ; und die Auferstehung soll zum Fall sich wenden ? Er wird von seinem himlischen Vatter zum Zeichen am Creuz vorgestellt werden / Daß ein jeder / der an ihn glaubet / nit verlohren gehe / sondern ewig lebe. *Ioan. 3. v. 15.* und diesem soll ohne dem widerprochen werden ? Simeon / Simeon ! das Creuz wird seyn ein Lebens-Baum ; was hat dabey der Todt mit seinem Beyl zuschaffen ? Das durchstochene Herz Jesu soll ein Heyl-Brunn genennet werden ; und hie unter soll ein Feuer-quellende Pfütze der Verdammnis springen ? O Jesus / Maria / Joseph ! diese Weissagung Simeonis hat cure Herzer durchstochen / und unsere Seelen sollen nicht von Furcht und Schrecken durchschnitten werden ?

Und zwar denen / welche ihm widerprechen.
Tom. 5.
Tr. 43

S. II. Seyd wolgemuhtet liebste Zuhörer ; diese Dräuwor- te Simeonis treffen nur die ungläubige Heyden / die mörderische und hartnäckige Juden / *qui oblatam salutem neglexerunt*, spricht Salmeron : Sie zielen auf die Feinde des Creuzes Christi / auf die gottlose und des Leydens Jesu vergessene Christen / welche mit ihren Sitten / und sündigem Leben Jesu widersprechen :
Von

Von welchen Hector Pintus : à multis contradictus est Christus : ipse enim amat humilitatem, mundus superbiam ; ipse benignitatem , mundus iram ; ipse honestatem, mundus incontinentiam ; ipse charitatem, mundus invidiam ; ipse pacem, mundus discordiam ; ipse denique virtutem, mundus impietatem : unde ab omnibus contradictus est , Von vielen wird Christo widersprochen : dann er liebt die Demuth/ die Welt aber die Hoffart : Er liebt die Sanfftmütigkeit / die Welt Zorn und Haß : Christus liebt Zucht und Erbarkeit/ die Welt Menschen Leichtfertigkeit und Unzucht : Der Sohn Gottes liebt die Liebe ; die Kinder Adä Mißgunst und Neid : Der Heyland liebet den Frieden/ die Welt Zwiespalt und Uneinigkeitt : Jesus endlich liebet die Tugend / die Welt die Gottlosigkeit. So wird daß Christo von der Welt und heyl-losen Christen widersprochen. diesen und jenen ist Christus der gecreuzigte gesetzt worden in ruinam zum Fall/nicht von Christi wegen / sondern umb ihrer eigenen Vossheit willen : Vicio hominum in ruinam positus est , schreibt Salmeron l. c. Videbunt, in quem transfixerunt. *Ioann. 19. v. 37.* Als dann in ihrem Untergang werden sie sehen / wem sie widersprochen / und welchen sie durchstoßen haben. Ecce positus est hic in signum. Sehet aber außergeählte Sodales/ euch ist Christus am Creuz/ wie Chrysoft. lehret/ vorgestellet worden : in signum reconciliationis humani generis cum Deo, zum Zeichen der Versöhnung mit Gott : In signum foederis inter nos & Deum , zum Zeichen des Bundes zwischen Gott und euch. Noch besser Isidorus Clarius : Christus positus in signū, quale sibi præfigunt sagittarij , & jaculatores, dum tela & sagittas jaculari volunt. Christus ist am Creuz gesetzt zum Zeichen oder Zweck/ gleich wie ihnen vorstellen die Schützen eine Scheibe / darauf sie ihre Pfeil und Kugel abschießen.

Pintus in ex
7. Ezech.

Cajet hic.
Carth. hñ.

Und sein
Herg mit
Pfeilen der
Sünden
durchschies-
sen.

§. III. Sume arma tua pharetram & arcum. *Gen. 27. v. 3.*
So ergreiffe mein Zuhörer dein Zeug/ Köcher und Bogen :
Emitte sagittas tuas *Ps. 143. v. 6.* schieß ab deine Pfeil auf JE-

H. 3

sum

sum den Geceuzigten. Was / widersehestu / auf Jesum meinen Heyland ? Ich werde wol nit ärger seyn als die Juden / welche ihn zwar geceuziget / nit aber mit Pfeilen erschossen ? Ich erinnere mich gelesen zu haben / das vor diesem drey Brüder / wegen der hinderlassenen Vätterlichen Erbschafft in Streit gerathen / darauff sich zum Richter verfüget / umb die srittige Sache zu scheiden : welcher nach langem Wort- Gefechte (alldieweil kein gütiger Vertrag wolte angenommen werden) diesen schlus gefället : Man solle des verstorbenen Vatters Körper wieder aufgraben / und an statt einer Scheiben fürsetzen ; welcher nun auß den dreyen streitenden Gebrüderen das Vätterliche Herz mit dem Pfeil am nechsten treffen würde / solle Erb seyn. Dieser Vorschlag wurde beliebig angenommen / und der Leichnamb an Pfal gebunden. Sie spannten alle drey ihren Bogen / der erste / und nechst gebohrne druckten ab / und verfehlten des Zwecks : wie nun auch der jüngste Sohn anlegte / steng er galing an zu zitteren / schmiß Pfeil und Bogen von sich / lieff eilends zum Körper / wurff sich auf das Angesicht und rieß mit erbärmlicher Stim : Dich und anckbarer / ungerathener / Ehr- und Lieb-vergessener Sohn ! der ich mich verlähnen wollen das Herz meines verstorbenen Vatters mit Pfeilen zu durchschießen. Vatter / O herzhallerliebster Vatter ! verzeihe mir diese meine Unthat. Küßset demnechst das Vätterliche Herz / wendet sich zum Richter / und spricht : Ich verlange auf vorgeschriebene Condition, oder bedingnis die Erbschafft gar nit ; bin bereit ehe arm zu leben und zu sterben / als mit solcher abscheulichen Bosheit meine kindliche Pflicht und Liebe gegen meinen verstorbenen Herrn Vatter zu besudlen. Hiedurch ist der Richter bewogen worden / und hat ihm die Vätterliche Erbschafft zugesprochen. Und ich solte mich dergleichen erkühnen wider Jesum meinen Vatter / Heyland / Herrn und Gott. Propitius sit mihi Dominus. 2. Reg. 21. v. 3. diese Unthat laß der Herr fern von mir seyn.

Sür welche
unthat ein

S. IV. Recht wol / und Christlich mein Zuhörer ! wie offe
aber

aber hastu selbige Unthat verübet ? wie oft den zerfetzten und zerrissenen Leichnam deines herz-allerliebsten Vatters Jesu / welcher dich am Creuz in seinem bittersten Leyden wiedergeboren / mit Pfeilen durchschossen ? O wie oft ? so oft du eine Todtsünd begangen / hiedurch seine Wunden wieder erneueret / und ihn auf ein neues gecreuziget / und für ein Spott gehalten / wie Paulus bedauret *Hebr. 6. v. 6.* Rursum crucifigentes filium Dei. Dann diejenige / welche eine Todtsünd begehen / creuzigen gleichfals auf ein neues Christum : weil sie durch eine neue sünd eine neue Ursach geben des Creuzes / und des Todtes Christi : daß sie begehen widerumb dasjenige / darumb Christus ist gecreuziget worden : Und wan sein Todt nicht so kräftig wäre / daß er sich auf alle und jede Sünd zu allen nachfolgenden Zeiten erstreckte / müste Christus allemahl sterben / und gecreuziget werden / so oft die Menschen eine Todtsünd begehen. O Bösheit einer Todtsünd ! O Sünder und Sünderin ! wan der gestrenge Richter damahls nach der Gerechtigkeit wider dich verfahren wöllen / hätte er dir das himmlische Erbtheil absprechen / und dich verdammten müssen. Dancke seiner unendlichen Gütigkeit und gütiger Langmütigkeit / welche dich zur Busz und Besserung des Lebens gereisset : Erwecke vollkommene Reue mit einem Haß und Widerwillen gegen die Sünd / daß du deinen Erlöser Jesum durch jede Todtsünd widerumb gecreuziget / verwundet / und getödtet / und hiedurch Gott das höchste Gut erzürnet habest. Schmeiß hinweg Köcher / Bogen und Pfeil / das ist / alles Gezeug / die Gelegenheit / Gewonheit / und Neigung zur Sünd : und sprich mit Theresia : O amor, nunquam amplius peccabo : O Jesu mein Lieb / von nun an will kein schwere Sünd wieder thun / von nun an will ich dich nimmer wieder erzürnen : sondern wie ein Ziel meines Heyls stets vor Augen haben : nach der schönen Lehr Isidori : Et ideo illi, qui salvari volunt, debent in cunctis suis actionibus habere divinum Redemptorem pro objecto & scopo, & ipsum tanquã exemplar & ideam imitari:

Und

jeder sich hü-
ten soll.

und darumb sollen die jenige / welche verlangen selig zu werden / in allen ihren Wercken auf Jesum ihren Erlöser / als das erste / beste und letzte Ziel / ihre Augen / Herz und Begierden werffen : und sich bemühen / ihm als ein Vorbild und Muster aller Tugend nachzufolgen. *Ecce positus est hic in signum.*

Es ist Jesus
der gecreu-
zigte am
Creuz zu ein
Zeichen ge-
setzet/wo auf
unsere Seuf-
zer / Begier-
den/und Ge-
bett zielen
sollen.

nier. Epist.
ad probam.

S. V. Und zu dem Ziel ist Jesus am Creuz/als eine Scheibe am Pfal angehenckt; sein Leichnam durch Striemen/ als so viel Circeln und Züg abgetheilet: Der Mittel-Punct ist sein / in der Seyten-Wunde röhlich scheinendes Herz; Der Gewinn sehr groß/ *Merces magna nimis. Gen. 15. v. 1.* an der Scheiben/ wie vor diesem gebräuchlich / angeheftet; und kein anderer als Gott selbst/ und in ihm alles Gut. Ihr geliebte Sodales der Brüderschafft seiner Todt-Angst / seyd die Schützen: wo nun Bogen und Pfeil? *Affectus sunt sagittæ ad Deum ejaculata.* gebt zur Antwort S. Hier. Das Herz ist der Bogen; Das Gebett/ Gesång/ und Seuffzer seynd die Pfeil / womit ihr auf Jesum den gecreuzigten sollt zielen und schiessen: Der Kenn-Platz ist die Kirche; Die Übungs-Zeit die Monatliche Versammlung. D wol ein edles und nütliches Frey-schiessen / billig allen irrdischen fürzusehen. *Tende arcum, jace sagittam 4. Reg. 13. v. 17.* So spanne nun ein jeder seinen Bogen / und werffe ab die Pfeile. D daß wir gleichten dem berühmten Schützen Jonathá / von welchem die Schrift meldet *2. Reg. 1. v. 22.* *Sagitta Jonathæ nunquam rediit retrorsum.* Der Bogen Jonatha hat nie gefehlet. Eben wenig werden vorbey gehen eure Lieb- und Andachts-Pfeil / die ihr werfft auf euren am Creuz aufgespannten Jesum/wan nur der Bogen wol gespannet/ das ist/ wan das Gebett und Andacht vom Herzen/mit einer Inbrunst und Liebe abgehet. *Tetigille, vicisse est.* dann nur treffen / ist gewinnen. Solstu/ wie Magdalena mit schmerzlichen Buß-Thränen/ als scharffen Augen-Pfeilen/ die Füß Jesu treffen / würdestu Verzeihung deiner Sünden erlangen. Welcher / wie Augustinus, mit dem Pfeil des Vertrauens die aufgereeckte Armen Jesu wird treffen!

treffen/soll beständige Gnade zum guten darvon tragen. Wer aber mit Thoma durch den Liebs-Pfeil das Herz traffe / würd das beste/ seine Gegen-Liebe im Leben und Todt gewinnen. *Totigisse, vicisse est.* Gilt eben viel : durch eine reuherzige/mitleidende / liebevolle Gedächtnis des leidenden und sterbenden Jesu/entweder sein mit Dornē besticktes Haupt/oder den zum Gnaden-Ruß geneigten Mund / oder die gar tieff eingepresste Schulter-Wunde / oder die von der Todt-Angst erhobene Brust/oder die hin und her zerrissene Aderen / oder die durch Geißelen und Scorpion eingeschlagene Striemen treffen/vicisse est, ist gewinnen ; oder Gedult in Widerwertigkeit / oder Hülff in der Noht/ oder Haß wider die Sünd / oder Antrieb zur Tugend ; gewiß aber sichere Hoffnung zur Seligkeit. *Sagitta Jonathæ nunquam rediit retrorsum.* Dann gleich wie der Pfeil Jonatha nie vorbey gangen / also wird die Erinnerung des Leydens Christi/so geschicht mit Reu und Liebe / nimmer fruchtlos seyn : *Hæc est vera consolatio,* pflegte zu sagen S. Ignatius ; und Blosius : *Est summa salutis* Die Andacht zum gecreuzigten Jesu bringet und erhält zum Gewinn / Trost im Leben / Zuversicht im Todt/und nach selbigem die ewige Seligkeit im Himmel.

§. VI. *Vol dān/mein Sodalis/Tende arcum,* so offte du erscheinst in dieser Brüderschafft / spanne den Bogen ; bereite dein Herz durch vollkommene Reu und Leyd deiner Sünden ; Durch eiffrige Begierd zur Andacht ; Durch herzlichem Willen/ das Leyden Christi wol zu betrachten / und dir zu nutz zu machen : Darnach jace sagittam, scheuß mit Jonatha zu den Füßen Jesu ab den ersten Pfeil/welchen dir Job zubereitet *Cap. 19. v. 25. Scio, quod Redemptor meus vivit.* Ich glaub / und halte für gewiß / daß mein Erlöser lebet ; Ich glaub / daß ich werd am letzten Tag von der Erden auferstehen / und wieder mit dieser meiner Haut umgeben werden / umb zu erscheinen vor meine Gott und Richter. *Jace sagittam,* scheuß ab nach den außgespannten Armen des gecreuzigten Jesu den anderen Pfeil

Welches dann fürnehmlich in dieser Versammlung geschehen soll / umb das beste/den 1 Himmel zu gewinnen.

der Hoffnung; und sag abermahl mit Job v. 26. In carne mea videbo Deum meum, Ich hoffe auch/und hoffe durch das bittere Leyden und Sterben meines Heylands / ich hoffe von wegen seiner getreuen Versprechung/dasich nach einem milden Gericht/ werde anschauen meinen Gott; Denselben werd ich sehen / und meine Augen werden ihn sehen: *Reposita est hæc spes mea in sinu meo*, Und diese Hoffnung ist mir gelegt in meinem Schoos/ und in den Wunden der Händen meines Jesu: in welchen er diß geschrieben hat. *Jace sagittam*, ziel ab den dritten Pfeil / und zwar gerad zum Herzen Jesu; sag zugleich mit Petro *Joann. 21. v. 15.* *Amo te*, O mein Jesu ich liebe dich / ich liebe dich/weil du bist mein Erlöser und Seligmacher; Ich liebe dich / weil du bist mein Gott / das beste und unendliche Gut; Ich liebe dich / weil du bist wegen deiner höchsten Majestät und unendlichen Vollkommenheiten aller Lieb und Dienst am würdigsten: und verlange dich/dich/wegen dich/von Herzen / inbrünstiglich / eiffrig und beständig zu lieben: Zu dem End bitte ich für mich / und alle meine Mit-Godales; *Sis meta nostris cordibus*, O Jesu / o gereusigter Jesu / setze dich zum Ziel und Zweck unserer Herzen: Ach sey uns nicht zum Zeichen / dem wir durch Sünd und Laster widersprechen: Sey uns nicht in *ruinam* zum Fall / zum unseligen Todt / zum Untergang und Verderben: *Nein/ach nein!* *Sis meta nostris cordibus*, sey ein Ziel unserer Gedanken und Begierden/damit wir alles thun und leiden umb deiner Liebe willen; Sey ein Ziel dieser unserer Andacht / damit wir hiedurch erhalten/was wir inständig begehren/nemblich einen seligen Todt:

Sis meta, sey dann endlich unser letztes Ziel / Gott das beste Gut / die höchste Freud / die ewige Seligkeit. Amen.

Neunte